

# Handschriften / Autographen

## Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

**Gericke, Christian Wilhelm**

**Vepery, 01.01.1797-31.12.1797**

Juli 1797

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171349**

ermasunt Jahr zu einer verbethung. Caband  
Abd. dem dankte für die gegebenen Ermessungen  
und Ermessungen, sagte dabey, daß sie nun wohl  
ihre Länder mit Gethülde hagen, nicht mehr klagen,  
sondern Gott anerkennen. Jesuich gebeten am Abend  
zu lauten. Am Abend war die Lazarett Lauer der  
Euthen Männer der für sind man Hertzog zu  
Loren. Jesuich mußte aber als Abend um 9 Uhr  
am der Canten ankommen. Dann geht man sehr  
ermüdet zu Hause, da wir den ganzen Tag stau-  
den für den Landmann gesellfalten, den ersten ge-  
meinlich der regierenden von einem das Regiments  
unpfeiligen pflegt.

Vom 18. Juni 18. geht man abwechselnd in  
Trennung aber unpfeiligt halten wir bei festigen  
Militär den Canten man regierenden hagen.

Montag Juli 3. Kriete mit Marlangen das Chefs  
von dem Vespantigen Regiment, das Lypen Loxigardins de Meuron  
war







in der Erkenntnis können weiter zu begründen,  
die aber wegen ihrer geringen Erkenntnis sich fürchten  
zu mir zu kommen.

Dienst. Febr. 4. Nach der Predigt, die ich in einem Flügel  
als Predikan hielt, das hier ist, zeigte ich den Leuten an  
dass ich mit Anlangen abgehen mochte das Feil Abendmal  
halten würde, und dass ich weil ich sehr das Gefühl man  
bald anzukommen und herzlich wäre, ich sei noch denken  
würde bei mir zu bleiben, wenn es Gott wolle, und dass dieses  
uns die geringe Anzahl nicht muss gestillt werden das Feil  
Abendmal zu empfangen, wirster zu mir kommen, damit  
ich ihnen einen guten Rath geben könnte, und sie aban-  
zugeben hätte, länglich dazu Gottesdienst zu werden. Gleich  
nachdem Gottesdienst gingen die Leute an zu mir zu  
kommen. Die Feil zum Feil. Abendmal anzuhalten, dass  
Kasperen schrieb ich aus, dass ich mich bey dem Adjutanten nach  
ihrem Aufklärung erkundigen könnte. Unter andern  
kam ein Herr Holländer zu mir, und bat mich ich wüsste  
ihnen zu helfen mit zu führen nach ich mit den Leuten  
spräche



Sprachst du zu mir können zu ihrem Unterricht, so sehr ich  
dass jemand wünschte mit mir allem zu sprechen. Ein  
<sup>in der</sup> Erste hatten mir große Anlangen das fünf. Abendsmal zu an-  
langen, so hatten aber noch <sup>ein</sup> ein so in der Holländischen Dis-  
semination ist, so der Glaube des Bekanntheit abzuliegen. Ein  
Begriffen das künftigen Gelangens confirmiert in dem fünf. Ab. admittiert in der  
sehr gute auch unterrichtet Erste beifügen man  
Christen vom Beginn zu mir, so sehr ich mich anbehalten  
hatten, dass es ein Geringes sei, und mir der fünf. Läufer  
auslangen ~~haben~~, auf einem Unterricht in belommen hätten.  
so kann nicht ganz in dem Band. so hat sich immer zu gehen  
Erster gehalten, ~~das~~ dann etwas haben. Ich habe ihn. man  
Catholik, und hat der Erste. der ich zu mir beifügen,  
ich zu halten, dass es gegen der fünf. immer Christen. Ein  
sich müsste vorerst werden der fünf. Läufer zu auslangen.  
so hat sich ich der fünf. Läufer zu erhalten ~~so~~ was man  
nur abwarten. Ich bestellte ich. und sein fremde, morgen  
sich nach der Predigt wieder zu mir zu kommen. So  
an der fünften. Abend war ich mit Erste. Bestätigung  
der fünf. Heile zum fünf. Abendsmal mal haben, Heile ich  
Anlangen.



Weslanger, zu welchem haben gegen meine künftigen  
Besuch darin Zubereitung zu machen.

Mittler. July 5. Auch heute ~~auf~~ war der Gottes-  
dienst da, in der Morgenstunde. Dem im protestanti-  
schen Sonntag zu mir, und Besuche in mir ist ein sym-  
mion und zum Teil. Abends admittieren, so mir ist  
gott. Die Gottesgelehrtheit seiner neuen Communion. Hier.  
Es bekamte ihn meine Unwissenheit in der französischen  
Sprache, und zwar über ihn. Osterwalds Calaisien mit zu  
samen, Nach der Stunde versammelten sich fünfzig man-  
nig Männer in der Kirche des Bergadivert, das Teil  
Abends zu versammeln, vor der Kirche Bergadivert  
selbst alles beendete hatte. Der Zigeuner hatte sich selbst  
so viel und den Gottesdienst gelernt, das ist ihm  
sein Wohlgefallen, und auch das Morgenstar, seine Freunde,  
die Teil Laute gab, die nun zu dem Kind zu  
beistand. Das Verhalten des Zigeuners war un-  
gewöhnlich. Alle die gegenwärtig waren. Nach der  
Lautsprechung steht in das Teil. Abends. Der Umstand,  
daß der Laute so ungewohnt zum Gott des Teil Abends  
malt kamen, hier und zu der ferneren Begegnung

Den



die unter den Eichen waren.

IM 25 1911

Nachdem ich mich mit mehreren Eichen gesprochen hatte  
die bei künftiger Gelegenheit zum fest Abenden  
admittiren sollten, mich mit Approbation das Gessen  
beizubringen die künftige gemacht hatte, daß künftig  
auch durch den ständischen Nürnberger, der Land-  
graf nicht Gottesdienst wird gehalten werden, zu verstehen  
habe ich ihm Gessen Doctor Lorenz<sup>en</sup> künftigen zum vor-  
lesen gab, und mich Gesangslieder sandte, welche, <sup>Es war</sup>  
auf am Abend nach Mitternacht künftigen. Gessen für mehr  
von den Eichen künftigen, mitgefallen, die auch  
den Jassen zu dem fest am Gessen in Fran-  
kenburg ankommen, der gute Landgraf wird mich die  
Eiche die ab Dagegen im Cathefimo mitternachten.

Vomab. July 22. In diesen Worten bin ich sehr un-  
zufrieden gewesen, dazu ein sehr mitleidiges und  
stark auch mit begehren mochte. Am Montag Abend  
mitternachten die Eichen man festhalten. Mit ge-  
wissen mehreren Eichen, davon ich selbst ganz jün-  
geres Gefühl waren, die dann mich zu mehr Wissen  
N. 7.

W. 4 -



unverzüglich werden. Als für den Kreis Roman,  
soeben überfanden, der sehr kleine Jüngling sehr  
wunderliche Leute, die nur unter sehr geringem Aufwand  
mit kleinen Kosten und Gärten der Arbeit,  
mit ab aufstand im öffentlichen Leben. Die böseste  
Voraussetzung ging ganz aus der Natur ab, aber es gibt  
muss sehr an, mit ab ein wenig, dass die Person  
allein böse, nicht nur zu bestehen sein, und die  
unser Generation mit anderen. Zu dem wurde  
es ein wenig diese böse Menschen der Arbeit  
zu übergeben, und die Natur der Geist, be-  
kannt zu machen. Dieser die geistliche, nicht  
nur die Unmöglichkeit zeigen. Kann die Leute  
und interessieren sich mit dem Werk, und die  
nicht unbedeutenden Kosten, welche diesen Aufwand  
erzogen werden. Nun ist der Gemeindegemeinde  
in Köln und alle sind zufrieden.

Leute. July 25. Leute im Asyl sind zu den  
Mädchen, und unbedeutenden Mängeln, so ist die Auf-  
nahme



in diesen vorläufigen Zustand versetzt. 1825, 186

Montag July 26. früh ging nach St. Thome  
ab. frische und leichte Fahrt zu besetzen, und  
weil die Bewegung der Fahrt sehr langsam den Monat  
ist so gering wie bei diesen nur fast um Abend der Fahrt.  
Der die in unter der Achillaris Lathallens sind  
am Montag.

Dienstag July 27. Gantz arrivirte den diege-  
gen die am 6ten April von England abgegangen sind  
zu einem flotten von Compagnie des Posten, Pfaffen  
und brach aber keine der Missionen bekannt, auf  
den Anzeigen von der besten neuen Fahrt, die  
man erwarten. Schnell sind sie und unter Briefen  
auf der Posten der besten flotten, die man noch von  
Cap erwarten.

Donn. Jul 30. Gantz wurde am Kommissar Mann,  
den der alte Captain Boas unterrichtet hat, und nach  
Form unterrichten wird, weil es sehr wichtig ist und  
und man muss hat es ihm nicht zulässt in den Pro-  
parative nach Magazyn zu kommen, in dieser Nacht  
ist wichtig

öffentlich angenommen und mit einer Mittheilung von  
unserer Gemeinde copulirt.

Mittw. Aug 2. Galt es eine lange Unterredung  
mit den <sup>Lehrern</sup> Jünglingen des Passions Klosters, von der man  
den meisten Eiferern von dem niedrigen Gottesdienst  
erfuhr, weil sie fast täglich Leben heilighaltig gegen  
die niedrigen barbaren. Die niedrigen hatten eine  
Schuld, und wussten das es kaum würde von abtun  
unter ihnen finden zu müssen, und das gute Ver-  
nehmen freizustellen.

Donst. Aug 8. Galt es einen sehr gedachten Tag  
Besuch von Cap und der fünfzig Klaren zum An-  
lass. Im Tempel von Eifer Güttern in London  
gab es einige Kunstwerk von der neuen Brücke  
Kunst hatten eine neue Brücke.

Donst Aug 13. Fast unpassend Tager. Es ist  
eine Einladung nach Malin zu einem neuen Ma-  
jou von der Canallarin mit einer List der das  
Absterben Commandant von Malin zu copuliren,  
haben